



Badische Zeitung vom Donnerstag, 30. März 2006

Akkordeonmusik vom Feinsten ☆

Akteure des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings und die Musik-AG der Grundschule begeistern beim Frühjahrskonzert

Von unserem Mitarbeiter Roland Vitt



Mit Melodika und Akkordeon präsentierten sich Schülerorchester und Musik-AG der Grundschule beim F
[...mehr](#)

ENDINGEN. Drei Stunden lang hochkarätige Akkordeonmusik bot der Kaiserstühler Harmonika-Spielring bei seinem Frühjahrskonzert am Samstag im Bürgersaal. Vorsitzender Christian Ott hatte den Gästen nicht zu viel versprochen. Sie erlebten ein großes Spektrum der Akkordeon-Orchestermusik unter der Stabführung von Harald Kniebühler.

An die 100 Akkordeonspielerinnen und -spieler aus den Abteilungen Konzertorchester, Akkordeonensemble Endingen-Rheinhausen, der Musik-AG der Grundschule Endingen und Schülerorchester, die Kaiserstühler Handörgeler (Leitung Adelheid Kniebühler) sowie das Jugendorchester unter der Leitung von Laura Kohm präsentierten eine lebendige, interessante Mixtur moderner Akkordeonmusik. Einen Glanzauftritt bot das fünfköpfige Akkordeonisten mit Sandra Emmenecker, Laura Kohm, Natalie Ruth, Christine Koßmann und Andreas Maurer die nach ihrer musikalischen Darbietung vom Publikum minutenlang gefeiert wurden. Es war schon bemerkenswert, welche Entwicklung das Ensemble seit seinem ersten Auftritt vor einem Jahr genommen hat. Das geschlossene Klangbild, die Intonierung und vor allem wie flink und zugleich treffsicher die Finger über die Tasten glitten, ließ so manchen Zuhörer staunen. Über die Verbandsehrungen im Rahmen des Konzerts berichtet die BZ noch.

Den Anfang gemacht hatten beim Frühjahrskonzert, unter anderem vor Gästen aus dem Elsass, die 20 Musiker des Konzertorchester unter Leitung von Harald Kniebühler mit Hans Bolls "Reisebilder vom Balkan", einem dreisätzigen Werk extra für Akkordeonorchester. Darin klingen Volkslied- und Volkstanzthemen vom Balkan an. Das Konzertorchester meisterte die Neueinstudierung vortrefflich, den kompletten Notensatz mit Partitur hatte Hannelore Lederle dem Verein geschenkt. Mit russischer Musik ging es weiter. Sergej Simbirev studierte in Moskau und lebt seit 1966 in der Schweiz. Von ihm stammte das "Russische Mosaik" das von allen Spielern höchste Konzentration und Schnelligkeit forderte. Dann hatte das Konzertorchester erst einmal Pause. Das Ensemble kam und bot die Ouvertüre "Bagatelle" aus der Suite "Frohes Wochenende" und die bekannte "Tritsch-Tratsch-Polka".

Großer Auftritt für die Kleinsten von Harmonika-Spielring und Musik-AG

Als sich der Vorhang wieder öffnete, war auf der Bühne allerhand los. Mehr als 40 Kinder von der Musik-AG der Grundschule Endingen und vom Schülerorchester hatte Harald Kniebühler um sich gesammelt. Für die vielen Kinder — ein Teil mit Akkordeon und der andere Teil mit Melodika — kam jetzt der große Auftritt. Alles, bloß Eltern und die vielen Gäste unten im Saal nicht enttäuschen. Beim "Feuerwehr-Galopp" legten sich alle Kinder mächtig ins Zeug. Jetzt stimmten die Melodikas noch ein und weiter ging's mit den Kinderliedern "Ist ein Mann in Brunnen g'fallen", "Hänschen klein" und dem "Merrily we roll along — Bye,bye lowe". Die Kinder erfuhren einen wahren "Beifallssturm". Harald Kniebühler hatte für seine Zöglinge diese Stücke bearbeitet.

Bei keinem Konzert dürfen sie fehlen, erst recht nicht beim Frühjahrskonzert und wer kennt sie nicht die "Kaiserstühler Handörgeler". Adelheid Kniebühler und ihre Gruppe haben sich durchweg den diatonischen Instrumenten verschrieben und bewiesen, dass man auch noch im Alter in der Lage ist, tolle Akkordeonmusik zu bieten. Vier Titel hatte Adelheid Kniebühler für die Gäste vorbereitet.

In der Pause war der Losverkauf und wem das Glück Hold war, der konnte auch einen schönen Preis gewinnen.

Nach der Pause erfreuten die 15 Musiker des Jugendorchester unter der Leitung von Laura Kohm mit den Titeln "Regina Ouverture" und "Fresh Air". Das "I-Tüpfelchen" auf ein gelungenes Konzert setzte ganz zum Schluss das Konzertorchester im "The Way of Drumming" nach einer Idee und Bearbeitung von Harald Kniebühler. Beim Schlagzeug-Solo glänzte dabei Patrick Schopferer.

◀ schliessen ✉ versenden oben ▲

Inhalt drucken

Fenster schliessen